

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reich: 18 Mark
Jährlich 18 Mark
14 jährlich: 4 Mark 60 Pf.
Einzelne Nummer: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Politseite: 20 Pf.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 10 Pf.

Erscheinung:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 10. August. Durch Anstellung des zuletzt berüchtigten Advocaten Herrn Carl Wilhelm Adolf Kretschmer zu Leipzig im Staatsdienste ist das von ihm befehlte Amt der Advocat beendet worden.

Seine Majestät der König haben allernächst gestattet, dem Oberleiter der Schmiedeinnung hier, Gustav Heinrich Wolfframm, die goldene Medaille vom Albrechtsorden zu verleihen.

Widmunglicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Dresden, Berlin, Breslau, Bonn, Culda, Wien, Varam, Paris, Rom, Konstantinopel, Belgrad, Rio-de-Janeiro.)

Erneuerungen, Verleihungen &c. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Breslau, Grimmitzsch, Döbeln.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Sächsische Bäder.

Eingeladene.

Feuilleton. Jesterate. Tageskalender.

Erste Beilage.

Jesterate.

Zweite Beilage.

Börsennachrichten.

Telegraphische Witterungsberichte.

Jesterate.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Sonnabend, 14. August. (W. L. B.) Die "Presse" meldet, daß der diesseitige Botschafter bei der Pforte, Graf Zichy, gestern nach Konstantinopel abgereist ist.

Die "Politische Korrespondenz" bringt wieder eine Reihe von Mittheilungen in Sachen der Herzegowina.

London, Freitag, 13. August. Nachmittags. (W. L. B.) Das Parlament ist heute Nachmittag durch eine Commission namens der Königin geschlossen worden.

In der Thronrede wird das freundliche Verhältniß zu den ausländischen Mächten hervorgehoben und die Hoffnung auf das Vertrauen ausgedrückt, daß der Friede Europas aufrecht erhalten bleibe. Der jüngst stattgehabte Besuch des Sultan von Sambiar habe zu dem Abschluß eines Erziehungsvertrages geführt, durch welchen die vollständige Unterdrückung des Schuhhandels in Ostküste erzielt werde. Wegen der auf sächsisches Gebiet erfolgten Ermordung Margary's sei eine Untersuchung eingeleitet; es werde keine Mühe gespart werden, um eine Bestrafung der Schulden zu befreifügen. Die Thronrede erwidert dann noch das zunehmende Gedehn der Colonialbeziehungen, jählt die in der vergangenen Session zur Annahme gelangten Gesetze auf und beglückwünscht das Parlament zu diesem Resultate seiner Arbeiten.

* Die betreffende Nummer der "Polit. Corr." befindet sich seit drei vollen Stunden in unfern Händen und war von uns — wie nachher unter Wien erhalten — für die "Polit. Tagesschichte" bereit enthalten, except, als uns über Berlin ein kurzes Refam dieser Mittheilungen durch den Telegraphenbund zuging. D. Rieb.

Tagessgeschichte.

Dresden, 14. August. Seine Majestät der König haben heute Vormittag den Übungen des Garderegiments auf dem Heller beigekehrt. — Mittags 1

Feuilleton.

Redigirt von Otto Baed.

Ein Dichterbegräbniß in Kopenhagen.

Die dänische Hauptstadt hat dem verstorbenen Märchendichter Hans Christian Andersen eine archäologische nationale Totenfeier bereitet. Es war „ein Aufall, der wie ein Gedanke aussieht“, daß diese Trauergesellschaft gerade in den schönsten Sommermonat fiel, wo Kopenhagen von Reisenden fast aller Nationen angefüllt ist, die, sonach gleichsam freiwillig repräsentiert, nicht nur durch Beteiligung an der Totenfeier dem Dichter ihre Guldigung darbringen kommen, sondern auch Gelegenheit hatten, zu sehen, was so oft in Schriften Preiser über Dänemark rühmend hervorgehoben ist, wie das dänische Volk seine Dichter und Künstler zu ehren weiß.

Über den Verlauf der Trauerfeierlichkeit berichtet man den „Dansk Magaz.“ folgendes. In den ersten Vorwittagsstunden der vorigen Woche sammelte sich auf dem Platz vor der Frauenkirche eine unzählige, ernst gesäumte Menge. Der mit unzähligen Kränzen, namentlich Lorbeerkränzen, Palmenzweigen und Blumengewinden, vorunter eine große Pyramide rothen Blumen, bedeckte Sarkophag stand vor dem zum Chor der Kirche hinaufsteigenden Stufen, umgeben von zahlreichen brennenden Kerzen und flammenden Landelaternen. Die Zahl der Kerzen, weit mit großen weissen Schleifen, worauf gebrachte Inschriften der Lebenden, zum Theil aus weiter Ferne hergebracht, war so groß, daß sie auch einen Theil des Gangs der Kirche bedeckten. Nach 12 Uhr füllte sich die Kirche bis in die fernsten Winkel mit den schwergeschlebten Leidtragenden, welche bald alle Stühle ein-

nahmen, während das zuschauende Publicum in den Seitengängen und auf den Galerien placierte war. Auf der unteren Galerie sah man überall schwarz gekleidete Damen. Das Alte, was Copenhagen am nobelsten Persönlichkeiten besitzt, zugegen war, verließ sich von selbst, aber auch bekannte Persönlichkeiten aus fernem Süden, z. B. Odense, der Geburtsstadt des Dichters, Prediger vom Lande zc., sah man; ferner die diplomatischen Vertreter mehrerer ausländischer Mächte, darunter des sächsischen, deutschen und den schwedisch-norwegischen Gesandten zc. xc. Vor 12 Uhr kamen der König, der Kronprinz und der Prinz Johann v. Glücksburg mit Gefolge. Es wurde dann noch kurzer Orgelprediktion ein geistliches Lied von Andersen zitiert zu der Melodie: „Wer nur den lieben Gott läßt warten“, von der ganzen Gemeinde gesungen, wogegen der pielerische Freund des Dichters, der Komponist J. C. Hartmann, die Orgel spielte. Vor dem Sarge stellte dann der Bischof von Roskilde den Dichter, sein kindliches Gettvertrauen, das ihn so höchst werthvollen Schicksal des Dichters, sein kindliches Gettvertrauen, das ihn so sicher geleitet und ans unbekannteste Niedergestellt und Armuth zu den Höhen eines kaum gebrauchten Weltberuhms geführt habe, berührte. Darauf hielt der Bischof von Roskilde, Engelstedt, eine Rede. Er brachte dem Dichter das lezte Lebenwohl seiner Vaterstadt, in welcher kaum noch jemand lebte, der sich des armen Knaben mit dem sonderbaren Weinen erinnerte, der, von dunklem Triebe geleitet, in die weite Welt gewandert sei, um sein Glück zu machen, ohne zu ahnen, wozin sein Beruf bestete, worauf sich dann das wunderbare Märchen seines Lebens nicht ohne manches bitter Weh entwickelt habe, bis ihm gelingt noch zu seinem 70. Geburtstage die Huldigung, so zu sagen, der ganzen Welt zu Theil geworden sei. Vom Chor der Kirche hingen daran vier Verse eines von E. Ploug ge-

schriebenen Verses von Hartmann. Die frischen Stimmen und der sanfte wehmütige Vortrag machten auf alle Anwesenden den ergreifendsten Eindruck. Es wurde dann noch von der ganzen Gemeinde ein in den dänischen Kirchen allgemein gebräuchliches Lied: „Sieblich ist die Erde“ von Ingemann gesungen. Unter den Klängen dieses nachdrücklich erzeugten Liedes von Hartmann eint zu Beerdigung Heroldshausen's komponierten Trauermarsches mit Polonaise zc., wurde der Sarkophag von Freunden des Dichters hinuntergetragen, indem der König, der Kronprinz und Prinz Johann zunächst dem Sarge folgten, worauf sich dann — der Verfeindete war bekanntlich unvermählt geblieben — die Angehörigen der Adeligen, gleich Verwandten innig vereinbarten Familien anschlossen. In den Straßen, welche der Zug passierte, stand die Menge dicht gedrängt, und in den Fenstern sah man schwatzgesellte Damen.

Literatur. Führer durch die Ausstellung funggewerblicher Arbeiten vom Mittelalter bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Dresden, Karl-Länder-Palais (Genghausplatz). Im Auszug des Comités ausgearbeitet von Richard Siecke. Zweite vermehrte und überarbeitete Auflage. Der Katalog ist das Kreuz jeder Ausstellung. Er soll fertig dastehen, sobald sie eröffnet wird, und kann doch nicht in Angiff genommen werden, daß wenigstens das Material zusammengebracht ist. Um den Besucher des zeitraubenden Studiums zu überhören, muß der Verfaßer sich demselben unterziehen, und bei einer Ausstellung, wie die in Rede stehende, wird auch der gewießte Kunsterfolg prüfen, wohl überlegen, ob, um eine Seite wiederzugeben, ganze Abhandlungen durchlesen, in manchen Fällen Correspondenzen nach zuhören führen

Inseratenannahme auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionnaire des Dresdner Journals;

Leipziger: Eugen Fort; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.; Hansemann & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Frankfurt a. M.; München: Hudt-Moser; Berlin: S. Kornick; Innsbruck: H. Albrecht; Bremen: E. Schleiter; Brüssel: L. Stampa's Büro; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.; E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchh.; Danzig: Jan-D.; Hannover: C. Schäffer; Paris: Hassen, Lafitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Doubé & Co.; Hamburg: P. Kleudgen; Wien: A. Oppelt.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals,

Dresden, Margaretenstrasse No. 1.

Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redacteur: Hofrat J. G. Hartmann in Dresden.

siedlungen nach Weimar und Bayern nicht den gewünschten Erfolg gehabt, bereiten sich namentlich die jüngsten Mitglieder zu einer Auswanderung nach Amerika vor. Gestern hat bereits das zweite Mitglied, P. Franz, seine Reise dorthin angetreten. Über das Schicksal der Weiche des Klosters in Salzburg ist eine Entschließung noch nicht erfolgt; jedenfalls wird ein Theil derselben in weißlicher Kleidung die ihnen geistlich zustehende Verwaltung der dortigen Pfarrei fortführen.

* Wien, 13. August. Zur Frage bezüglich der Herzegowina schreibt die "Polit. Corr.": Nach einer uns vorliegenden Meldung ist der österreichisch-ungarische Geschäftsträger, Baron v. Herdt, welcher die Österreichisch-ungarische Botschaft in Konstantinopel während des Aufenthalts des K. u. k. Botschafters, Grafen John, lebte, gestern auf der hohen Pforte erschienen und hatte sowohl mit dem Großwesir Efendi Pascha, als auch mit dem Minister des Äusseren, Karadj. Pascha, eine längere Besprechung. Wie man nun in Konstantinopel, und zwar den der Pforte näher stehenden Kreisen behauptet, soll Baron v. Herdt bei diesem Anlaß neue und in formeller Weise betont haben, daß Österreich-Ungarn in den Angelegenheiten der Herzegowina strenge Neutralität beobachten werde. Wir möchten dieser Behauptung, insofern sie sich auf den gestrigen Besuch des Barons Herdt bei der Pforte und auf die für die österreichische Regierung verbindlichen Erklärungen bezieht, ebenso wie die Herzegowina steht, keinen Zweifel entgegenstellen. Dagegen scheint es uns wieder glaublich, daß die beruhigenden Erklärungen des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers als eine Sicherung strenger Neutralität aufzufassen seien. Neutralität wird in der Regel gegenüber von zwei feindselig wählenden Mächten von einer dritten Macht zugelassen und beobachtet. Es ist aber nicht bekannt, daß Österreich-Ungarn die Herzegowina als neutrale Macht gegen die Pforte betrachtet oder gar anerkannt habe. Österreich-Ungarn betrachtet die Insurrection in der Herzegowina als eine interne Angelegenheit der Pforte, und diejenigen Standpunkte dürfen alle bisherigen auf diese Angelegenheit bezug nehmenden Erklärungen entsprochen haben. — Die "Pr." enthält in ihrem heutigen Ausblatt nachstehende Mitteilung: Heute geht Graf Zichy nach Konstantinopel ab. Man wird deshalb wohl in den nächsten Tagen schon von der Aktion hören, die er dort im Einverständnis mit den Vertretern der österreichischen Gesandtschaft zu eröffnen haben wird. Daß dieses Einverständnis speziell bezüglich der gemeinsamen Haltung dem Aufstand gegenüber zwischen den drei Kaiserstaaten ein vollständiges ist, können wir nach besten Informationen versichern; ebenso gewiß ist es aber andererseits, daß Niemand daran denkt, der Souveränität der Pforte irgendwie zu nahe zu treten oder in irgend einer Weise sich in eine Einmischung in ihre innere Verhältnisse einzuladen. Wenn das von Aschland wie vom deutschen Reich gilt, so ist es ebenso, wie wir weiter des Bestimmtesten wissen, von Seite Österreich-Ungarns der Fall, und alle neuzeitlich wieder auftauchenden Neuerungen sowohl von slawischer Seite, wie von ungarischer Seite der Bürgermeister Küper und Beuthen (in Vertretung des verlaufenen lgl. Landrates v. Witten) beobachtet. Eine der russischen Grenzsoldaten soll bei dem Ereignis so bedeutende Verletzungen davongetragen haben, daß sein Leben in Gefahr schwebt.

Bonn, 13. August. (Tel.) An der heutigen dritten Sitzung der Unionsskonferenz nahm auch der zwischen eingetroffene Erzbischof von Edra und Tenos, Volorgos, Theil, sowie die Professoren Dalmatius und Kosmas von der Universität in Athen. Nachdem Dr. v. Döllinger über die großen Veränderungen, die durch das Patriarchat in dem Verhältnisse der anderen Kirchen zur römischen Kirche herbeigeführt worden sind, berichtet hatte, wurde die Frage vom Ausgang des des Patriarchats diskutirt. Am Ende bestätigten sich hauptsächlich Bischof Reinhard und seines Vertreters der orientalischen Kirche Aboissis, Ohlinus und Jamisches. Zum Schluss constatierte Dr. v. Döllinger, daß man in überwiegender Mehrzahl in der Sache einig sei, und wurde demnächst auf seinen Antrag beschlossen, durch eine Commission eine Formel entwerfen zu lassen, welche die gemeinsame Überzeugung der Verkommelten zum Ausdruck bringt. Die gedachte Commission besteht aus 2 Katholiken, 2 Vertretern der orientalischen Kirche und 2 Anglo-Amerikanern und wird die ausgearbeitende Formel morgen vorlegen. Heute Nachmittag findet die zweite englische Konferenz statt.

Bulda, 11. August. (Tel.) Die Auflösung des hierigen Franciscauerklosters scheint sich ziemlich rasch zu vollziehen. Nachdem die verhandelnden Vertreter der beiden Konfessionen sich auf die bestreiteten Bedauern dieser Entschluß haben lassen müssen. Die Herzegowina als eine interne Angelegenheit der Pforte, und diejenigen Standpunkte dürfen alle bisherigen auf diese Angelegenheit bezug nehmenden Erklärungen entsprochen haben. — Die "Pr." enthält in ihrem heutigen Ausblatt nachstehende Mitteilung: Heute geht Graf Zichy nach Konstantinopel ab. Man wird deshalb wohl in den nächsten Tagen schon von der Aktion hören, die er dort im Einverständnis mit den Vertretern der österreichischen Gesandtschaft zu eröffnen haben wird. Daß dieses Einverständnis speziell bezüglich der gemeinsamen Haltung dem Aufstand gegenüber zwischen den drei Kaiserstaaten ein vollständiges ist, können wir nach besten Informationen versichern; ebenso gewiß ist es aber andererseits, daß Niemand daran denkt, der Souveränität der Pforte irgendwie zu nahe zu treten oder in irgend einer Weise sich in eine Einmischung in ihre innere Verhältnisse einzuladen. Wenn das von Aschland wie vom deutschen Reich gilt, so ist es ebenso, wie wir weiter des Bestimmtesten wissen, von Seite Österreich-Ungarns der Fall, und alle neuzeitlich wieder auftauchenden Neuerungen sowohl von slawischer Seite, wie von ungarischer Seite der Bürgermeister Küper und Beuthen (in Vertretung des verlaufenen lgl. Landrates v. Witten) beobachtet. Eine der russischen Grenzsoldaten soll bei dem Ereignis so bedeutende Verletzungen davongetragen haben, daß sein Leben in Gefahr schwebt.

müssen. Gewöhnlich werden Kataloge ausgegeben, die unter dem Gewande einer provisorischen Bestimmung ihre Wandelhaftigkeit zu verborgen suchen. Für die Ausstellung im kürzlichen Palais ist vielleicht eine zweite Ausgabe erschienen, die mit Recht als vermehrte und überarbeitete bezeichnet wird und statt vorzugsweise dem augenblicklichen Geschäftsbüro abzuholen, als wissenschaftliches Inventar eines so bedeutenden, innerhalb der Gezeiten des Königreichs Sachsen enthaltenen Schatzes von Alterthumsmälern auf dauernden Wert Anspruch macht. Die Benennung der Gegenstände ist eine gewölktere, die Bestimmungen in Rücksicht auf Zeit und Ort ihres Ursprungs sind genauer; bei wichtigeren Städten ist die Größe angegeben; Fabrik- und andere Zeichen sind ausgeführt und mitgetheilt. In den Zeichen enthaltenen Entwürfe sind aufgezählt und abgedruckt; Wappen und sonstige Merkmale sind charakterisiert. v. G.

* Über die am 11. d. stattgehabte seierliche Schlusshaltung des internationalen geographischen Congresses in Paris schreibt uns unser dorthergehöriger Correspondent folgendes: Der Unterrichtsminister Wallen zeigte sich ehrlich bemüht, den Geographen aus aller Herren Ländern ein angenehmes Wort zu sagen. Was Deutschland angeht, so lobte er besonders dessen Übergewicht in der Anzahlung von Elementarkarten, meinte aber, der erste Platz auf diesem Felde werde ihm bald leichtlich erreicht, wenn er entsprechend gemacht wird. Der Ton des Redners wurde etwas rotmer, indem Herr Wallen von den Vertretern Livingstone's sprach und den Unternehmungen Bayard's und Wessenden's Geschäftigkeit überfahren ließ, und als er der Überzeugung Ausdruck verließ, Russland und England würden sich in Aten zum Triumph der Civilisation die Hand reichen. Wie billig, betonte der Minister die logenreichen Folgen,

Preiswerther Cigarren-Ausverkauf,

zu ermässigten Preisen, wegen
Geschäfts-Aufgabe.

H. Lincke, Neumarkt 4.

Bekanntmachung.

Am 24. Juni 1875 ist in Dresden der bei dem sozialen König. Gerichtsamt im Bezirksgericht angeholt gewordene, zuletzt präsentierte Experten Carl Wilhelm Schneider, aus Weissen geboren, in dem Alter von 75 Jahren mit Unterlassung eines Vermögens verstorben. Da erbedeckte Verwandte sich bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden Dienstgegenstände, welche Anhörung auf diesen Nachlass entrichten mögen, erlaubt, sich deshalb an mich oder an das Königliche Gerichtsamt zu erkundigen, und zwar hierfür, III. Abt., zu wenden.

Dresden, den 12. August 1875.

Der bestellte Nachlassvertreter:
Ad. Krug, Schössergasse 17, II.

An alle vormaligen Studirenden des Königl. Sächs. Polytechnikums in Dresden.

Eine am 1. d. W. stattgefundene Versammlung ehemaliger Studirender des biegschen Polytechnikums hat beschlossen, ihre Teilnahme an der bevorstehenden Überlebensfeier desgleichen in neue, den heutigen Anforderungen an eine technische Hochschule entsprechende Räume zu dehnen. Das zu diesem Zweck gesuchte, und den Untersuchungskomitee erfuhr alle "alten Herren" des Polytechnikums, sowie die Schüler des chemischen, technischen Aufzugs um raschst möglichste Einwendung ihrer Überreden an Herrn Oberingenieur Neumann in Dresden, Humboldtstraße 3, um zeitnah weitere Maßnahmen gegeben lassen zu können.

Dresden, den 7. August 1875.

Kato. Kell. Neumann, von Oer. Dr. Rühlmann. Sorge.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. Main	21. August nach Newyork	D. Markt	11. Sept. nach Newyork
D. Braunschweig	20. August	D. Baltimore	12. Sept. -
D. Berlin	28. August	D. Leipzig	22. Sept. -
D. Magdeburg	4. Sept.	D. Brüssel	23. Sept. -
D. Halle	8. Sept.	D. Bremen	26. Sept. -
D. Salter	8. Sept.	D. Renesse	-

Passagepreise nach Newyork: I. Klasse 495 Mark, II. Klasse 300 Mark.
Passagepreise nach Baltimore: I. Klasse 465 Mark, Zwischenland 120 Mark.

Von Bremen nach Neworleans via Havana.

D. Hannover	15. September	D. Frankfurt	18. October.
-------------	---------------	--------------	--------------

Passagepreise: Klasse 690 M., Zwischenland 165 M.

Mögliche Ankunft erhalten die Agenten in Bremen und deren inländische Agenten jeweils

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Zu den erwähnten für die obigen Postdampfer Passagiere fest angesehenen, und halte zu Gute, rechtschaffenen meine Agentur bestens empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden. Schelfstrasse 7, part.

Da Passagier-Kunst und Contractabschlüsse für obige Dampfer in ermächtigt das Central-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, Dresden, an der Dresdner Gardestr. 4, vorz.

**Die Fabrik
für Bedachungsmaterialien & Asphaltirungen**
von
B. LOHSE & ROTHE
in Niederau,
a. d. Leipzig-Dresdner Bahn
empfiehlt sich zur Ausführung von
**Holz cement- und Steindachpappen-
bedachungen,**

sowie zu allen zur möglichen Asphaltirungen unter der längsten Garantie, und in den billigsten Preisen.
Referenzen von Eisenbahn- und anderen Gebilden, den angefertigten Bedachungen verzeichnete Branche u. s. w. stehen und genügend zur Seite.
Bestes Material, als Steindachpappe, Holz cement, Asphalt, Dachlas, grapi. Ziegel, sowie Glaupackpapiere, ferner Asphaltcarton zum Schutz für leichts Wände, nach nur in besser Qualität billig abzugeben.

Friedrich Riebe

in
DRESDEN,
Victoria-Strasse 20, Ecke des Ferdinandplatzes.
Bank-, Wechsel- & Commissions-Geschäft,
Grösste Agentur & Vermittelungs-Anstalt für An- und
Verkauf von Häusern, Villen, Ritter- & Landgütern.
Administration & Legitimation-Bureau.



Holländer Milchvieh.

Freitag den 20. d. W. haben wir einen sehr großen Transport der schweren hochtragenden Kühe und Kalben, als auch einige schwere, sprungfähige Bullen zum freibändigigen Verkauf in Dresden beim Gastwirt Werner auf den Schenkenhöfen ausgestellt.

Schwellungen auf obiges Vieh wie auch auf 6 bis 8 Monate alte Kalber, auch Amsterdamer Rasse, nehmen wir gleichzeitig gern entgegen.

Gebrüder Salomons
aus Weener in Ostfriesland.

Eine Auswahl höchst eleganter, gut
eingeführter



Wagenpferde

sehen im Trompeterschlösschen zum Verkauf.

Hotel de France Wien.

Hotel 1. Classe, an der Ringstrasse, im elegantesten Stadttheile. — Wenige und kleine Appartements und bequemste Zimmer. — Für Familien findet bei längerem Aufenthalt eine Preisdiskontierung statt.

Im Winter Pension.

Deutsche, französische, engl. und russische Zeitungen. Bäder, Hotel-equipages, Hotelcafé auf allen Salzabenden. — Wäsche Preise.

NB. Hotel Austria, Britannia und Danubia existieren nicht mehr. (II 9.)

Erste grosse Sommer-Ausstellung

Gartenbaugesellschaft Flora

im eigenen Grundstücke, Brückenstraße 6, sowie in dem daran
grenzenden Prinz-Max-Garten

von

Sonnabend den 14. August Mittags 1 Uhr

bis mit

Sonntag den 22. August

täglich geöffnet von Vormitt. 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Eintrittspreis für die Person 50 Pfennige;

Familien-Billets das halbe Dutzend 2 Mark.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten

Kurländer Palais, Seehausplatz 3.

Geöffnet von 10 bis 5 Uhr.

an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 5 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. für 4 Billets 1½ Mark.

Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1 Mark ein.

Sächsische Creditbank,

Schössergasse 24, 1. Etage.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir für den

Depositen- und Check-Verkehr

an unserer Caisse Baar-Einlagen mit und ohne Kündigungsfrist
annehmen.

Bis auf Weiteres gewähren wir auf Baar-Einlagen:

ohne vorherige Kündigung 2½%

mit einmonatlicher Kündigung 3%

frei von allen Spesen.

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Caisse gedruckt
zur Verfügung und sind dasselbe Conto-Bücher, sowie für diejenigen
Dienstleister, welche über die eingezahlten Beträge vermittelst Check
zu verfügen wünschen, Check-Bücher unentgeltlich zu entnehmen.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Creditbank.



Bei allg. Körperschwäche

besonders der Kinder

in der Lubowsky'schen Tochter-Sanitätsklinik das höchstdie
Ruhmprodukt einer einzigen Trankzutat. Mit Genehmigung
des Königl. Preuss. Ministeriums für Webschul-Angestellte
und unter Kontrolle der chemischen Analyse durch Herrn Prof. Dr. Sonnenchein an der Berliner Universität, und Original-
fotocolor unter Lubowsky'schem Firmasiegel zu ½ Mark
zu 2 Ml. zu 2½ Ml. zu 1¼ Ml. und Dreihälften zu 7½ Mark.

für Dresden

in folgenden Apotheken verkauft: Marien-Apotheke, Altmarkt. — Löwen-
Apotheke, am Altmarkt. — Mohren-Apotheke, Birnauer Platz. — Engel-
Apotheke, Annen-Strasse. — Dörfel-Apotheke, Leipziger-Strasse. — Reichs-
Apotheke, Bismarck-Pl. — Salomon-Apotheke, Neustadt. — Albert-
Apotheke, Borsigstr. — Kronen-Apotheke (Reichsstadt). — Bauphys. Str.

Petroleum-Koch-Apparate

Modell "Hermann".

Diese Apparate, welche nach neuestem
verbesserten System konstruiert sind,
empfehlen sich durch elegante Ausführ.
heit, leicht zu handhaben und ein-
zustellen, bei sehr geringem Verbrauch von
Brennstoff, eine intensive Heizkraft.

Sie röhren nicht, brennen ganz geruchs-
los und sind auch vollständig ungefährlich.

Die Preise sind billigst gestellt,
um in jeder Familie die Anschaffung
eines leicht nützlichen Gegenstandes zu
ermöglichen.

Haupt-Niederlage bei:

Adolph Kunkel.

Dresden, Kreuzstraße Nr. 9.

Wieberverkäufer erhalten Rabatt.



Tallois-Uhrketten.

Die Tallois-Uhrketten zeigen wegen
ihrer sorgfältigen Arbeit, ihrer Dauerhaftigkeit
und zweckmässiger Schärfe mit echten
Golden sehr hohe Gold.

Beobachtung eines Wappens-

steins, Wappensteinen und allen
Löwenköpfen zeigt.

Bestellung wird sofort ausgeführt.

X. Hermann,

Wilsdrufferstrasse 30, 1. Etage.

W

PROSPECTUS.

**Subscription auf 12,000,000 Reichsmark
4½ proc. (Central-) Pfandbriefe**

vom Jahre 1875

rückzahlbar mit einem Capitalszuschlag von 10% = 110%
des Nominal-Betrages,

emittirt von der

Preußischen

Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. März 1870 (Gesetz-Sammlung von 1870 S. 253 ff.) emittiert die **Preußische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft** eine 4½ procentige Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1875 im Betrage von **fünfzehn Millionen Reichsmark**. Die **Preußische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft** ist mit einem Grundkapital von **36 Millionen Reichsmark** = 45 Millionen Francs errichtet, worauf 40 Prozent des Nominal-Wertes eingezahlt sind.

Die von ihr auszugebenden 4½ prozentigen Pfandbriefe vom Jahre 1875 werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu **100 Mark, 300 Mark, 500 Mark, 1000 Mark, 3000 Mark** ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4½ Prozent für's Jahr bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Gesellschaft ist zur Tilgung im Nennwerth und außerdem zu einem Amortisationszuschlag von zehn Prozent des Nominalbetrages im Wege der Verloosung verpflichtet, so daß

ein Pfandbrief von	100 Mark mit	110 Mark,
=	=	= 300 = = 330 =
=	=	= 500 = = 550 =
=	=	= 1000 = = 1100 =
=	=	= 3000 = = 3300 =

eingelöst wird. Zu diesem Behufe hat sie außer dem für den Amortisations-Zuschlag erforderlichen Betrage halbjährlich ein viertel Prozent des Nominal-Betrages der Pfandbrief-Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 52 Jahren, vom 1. Juli 1876 ab gerechnet, vollendet sein muß.

In den Monaten Juni und December jeden Jahres, und zwar zuerst im Juni 1876 geschieht die halbjährliche Ausloosung der zu tilgenden Beiträge, worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die Rückzahlung der im Monat Juni verloosten Pfandbriefe im folgenden Jahre am 2. Januar und der im Monat December verloosten Pfandbriefe im folgenden Jahre am 1. Juli zuzüglich des Amortisations-Zuschlages regelmäßig bewirkt wird.

Die Zahlung der Zinsen findet in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres statt: in Berlin bei der Kasse der **Preußischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft**, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**, in Köln bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Comp.** und bei den sonstigen bekannt zu machenden Stellen.

Von der Pfandbrief-Anleihe soll ein Theilbetrag von **12,000,000 Reichsmark** Nom.

- in **Berlin** bei der **Preussischen Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft**,
- " " " **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
- " " " **S. Bleichröder**,
- " **Frankfurt a. M.** bei **M. A. von Rothschild & Söhne**,
- " **Cöln** bei **Sal. Oppenheim jun. & Comp.**,
- " **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank**,
- " **Aachen** " **Aachener Disconto-Gesellschaft**,
- " **Breslau** " **Breslauer Disconto-Bank, Friedenthal & Comp.**,
- " **Cassel** bei **Louis Pfeiffer**,
- " **Halle** bei dem **Halleschen Bankverein von Külisch, Kaempf & Comp.**,
- " **Hannover** bei **M. J. Frensdorff & Comp.**,
- " **Magdeburg** bei **Louis Maquet**,
- " **Königsberg i. Pr.** bei **S. A. Samter**,
- " **Posen** bei **Hirschfeld & Wolff**,
- " **Dresden** bei der **Agentur der Leipziger Bank**,
- " **Leipzig** bei **Hammer & Schmidt**,

in **Braunschweig** bei **N. S. Nathallion Nachfolger.**
 = **Oldenburg** bei **C. & G. Ballin.**
 = **Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne,**
 = **Bremen** bei **E. C. Weyhausen,**
 = **Lübeck** bei der **Commerz-Bank in Lübeck**

zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt werden:

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Mittwoch, den 18. u. Donnerstag, den 19. August 1875

während der üblichen Geschäftsstunden, auf Grund des diesem Prospectus beigelegten Anmeldungs-Formulars, statt. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraums zu schließen.

Im Fall einer Überzeichnung tritt Reduction in den Zutheilungen nach Ermeessen einer jeden Bezeichnungsstelle ein.

2. Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf 99½ Prozent, zahlbar in Reichswährung.

Die abzunehmenden Stücke werden mit Zinscoupons vom 1. Januar 1876 ab versehen. Außer dem Preise hat demnach der Subskribent die Stückzinsen vom 1. Januar 1876 ab bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten, in so weit die Abnahme nach dem 1. Januar 1876 erfolgt. Dagegen sind bei der Abnahme vor diesem Termine die Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 1. Januar 1876 in Abzug zu bringen.

3. Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in bar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

4. Die Zutheilung wird so bald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschließende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke, resp. der dafür auf Grund des Art. 2, 6 des Gesellschafts-Statuts auszustellenden Interims-Scheine kann vom 25. August 1875 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subskribent ist jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke spätestens bis 10. September 1875,
 Ein Drittel = = = 10. November 1875,
 Ein Drittel = = = 10. Januar 1876

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 12,000 Reichsmark Nom. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche spätestens bis 10. September 1875 ungetrennt zu regulieren.

Berlin, im August 1875.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

v. Philipsborn. Pössart. Herrmann.

Auszug aus dem Statut

der

Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Artikel 61. Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. **Ausgeschlossen von der Beleihung sind deshalb insbesondere Bergwerke und Steinbrüche.**

Artikel 62. Die Gesellschaft belehnt Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, und zwar:

- a) Liegenschaften innerhalb zwei Drittels
- b) Gebäude innerhalb der ersten Hälfte

des Wertes.

Auf Weinberge, Wälder und andere Liegenschaften, deren Ertrag auf Anspruchungen beruht, dürfen, insoweit der angenommene Werth durch diese Anspruchungen bedingt ist, hypothekarische Darlehen nur bis zu einem Drittel ihres Wertes gegeben werden.

Der Verwaltungsrath wird festsetzen, welche Arten von Liegenschaften und Gebäuden außerdem nicht bis zu dem vorangegebenen Maximalbetrag beliehen werden dürfen.

Artikel 63. Die Ermittlung des Wertes erfolgt nach den Grundsätzen, welche nach Preußischem Rechte bei der Ausleihung von Rändelgeldern maßgebend sind. Es sind hiernach in der Regel und unter Berücksichtigung der im einzelnen Falle vorliegenden Verhältnisse unverdächtige Gewerbs-Dokumente, landschaftliche oder gerichtliche Taxen und dergleichen oder der Durchschnitt des letzten Erwerbspreises, des gewöhnlich mit 6 Prozent kapitalisierten Nutzungswertes und (bei Gebäuden) der Feuerversicherungs-Summe für die Schätzung des zu beleihenden Grundstücks maßgebend. In allen Fällen muß die für das Darlehen anzunehmende Sicherheit sowohl durch den Ertrags- wie durch den Verkaufswert des Grundstücks vollkommen gerechtfertigt sein.

Der Verwaltungsrath hat die Ausführungsbestimmungen, nach welchen die jetzmalige Wertheermittlung zu machen ist, zu erlassen.

Artikel 74. Die Gesellschaft gibt in der Höhe der ihr zustehenden hypothekarischen Forderungen verzinsliche Central-Pfandbriefe aus. — Die Gesamtsumme derselben darf den zwanzigfachen Betrag des bar eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigen.

Sie lauten auf den Inhaber und werden von dem Präsidenten oder einem Direktor und einem Mitgliede des Verwaltungsrathes unterzeichnet und von einem Revisor mit der Bescheinigung versehen, daß die vorgeschriebene Sicherheit in Hypotheken-Instrumenten vorhanden sei (vergl. auch Art. 60).

Aus Artikel 60. Die Aufsicht der Staatsregierung über die Gesellschaft wird durch einen Regierungs-Kommissar ausgeübt.

Der Regierungs-Kommissar hat die Befugnis, die Ausgabe der Central-Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der Gesellschaft und die Einhaltung der hierfür und für die Sicherheit der Darlehen auf Hypotheken oder an Gemeinden in den Statuten vorgesehenen Bestimmungen zu überwachen.

Er bezeugt unter den auszugebenden Pfandbriefen, daß die statutenmäßigen Bestimmungen über den Gesamtbetrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind.

Aus Artikel 80. Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende Hypothekenforderung gedeckt ist.

Der Betrag, um welchen sich das Kapital der als Garantie dienenden Hypothekenforderungen durch Amortisation oder durch Rückzahlung oder in anderer Weise vermindert, soll stets aus dem Verlehr gezogen oder durch andere Hypothekenforderungen ersetzt werden, so daß das im Artikel 2, Nr. 4 vorgeschriebene Verhältnis stets aufrecht erhalten wird.

Artikel 81. Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird gesichert:

- 1) durch die Hinterlegung eines den ausgegebenen Hypothekbriefen wenigstens gleichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft;
- 2) durch die unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservefonds.

Die hinterlegten Hypothekenforderungen (Nr. 1.) haften nicht für die sonstigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft; sie werden vielmehr aus deren Vermögen ausgeschieden und ausschließlich als Sicherheit für die Inhaber von Central-Pfandbriefen unter Mitverschluß des Staatskommissars oder eines von denselben zu designierenden Beamten deponirt.

Zweite Beilage zu Nr. 188 des **Dresdner Journal.** Sonntag, den 15. August 1875.

Dresdner Börse, 14. August.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Sonnenbend, 14. Aug.	Wagni. Blaulackspitze r. 1850 5% 84.90 ;
n. 1847 4%	89.90 ; n. 1852-1868 4%
grau 98.90 ; n. 1852-1868 4% Fleiss	92.00 ; von 1869 4% 99.60 ; von 1870
5% 99.20 ; n. 1857 5% 104.80 ; (dieselbe)	104.00 ; Sonnenbundspitze
Grenzhaube 4% 89.50 ; Dresdner Staatsaube	Spric. 105.50 ; Schleppenbaretz : Berlin
Dr. Neen 184.10 ; 1886 h. zu Priorat 96.60 ;	Leben-Silber 90.00 ; Magdeburg, Leipzig
Leben-Silber 90.00 ; Magdeburg, Leipzig	212.50 ; thüringisch 115.00 ; Reichs-
Großherzoglich : Hild. seufz. die Krebs 137.10	bund 100.
Leipzig, Bauf 114.70 ; Leipzig, Dis-	Großherzoglich 84.00 ; Dresden, Bauf 85.50 ;
cantab. 75.25 ; Leipzig, Weißdr. n.	Beimarer Bauf 79.10 ; Wüller Bonfett
Teppichb. 94.00 ; Leipzig, Vereinsbund	182.20 ; Weißdr. weiss : Kämmerbau 170.80 ;
gold 75.25 ; (dieselbe) Bauf 121.50 ; (dieselbe)	Magdeburg 171.20 ; Frankfurt a. M.
Großherzoglich 84.00 ; Dresden, Bauf 85.50 ;	London, h. 10.41 ; Bauf 3 100.20 ; 29.9
Beimarer Bauf 79.10 ; Wüller Bonfett	Baris 81.00 ; Wien h. 4 182.15 ; 45.
182.20 ; Weißdr. weiss : Kämmerbau 170.80 ;	z. Bl. 180.00. —
Frankfurt a. M., Freitag, 13. August, 1847.	Wüller, 13. August, 1847. Wollw. stern- punktspitzen per Stück 1-70 0% 1 1847. 20.-Gros. Stoffe 62.27 0% 1. tas. London 9.50 0% 1. Preis. Salinenbund
Frankfurt a. M., Freitag, 13. August, 1847.	185.50 0% 1. Gold 184.25 0%.
Frankfurt a. M., Freitag, 13. August, 1847.	Frankfurt a. M., Freitag, 13. August, 1847.
(Abreiss.) Leiterreiche Großherzoglich	Großherzoglich Großherzoglich
182.50 ; Österreichisch - franz. Staatsb.	182.50 ; Österreichisch - franz. Staatsb.
249.50 ; Lombardei 87.5% 186.00	249.50 ; Lombardei 87.5% 186.00
London 122.50 Silber. — Papierrente	London 122.50 Silber. — Papierrente
61% 18. Wintervorsoie. — 1844er Kappe	61% 18. Wintervorsoie. — 1844er Kappe
— kleinere 202.00 Reichsbund 154.75	— kleinere 202.00 Reichsbund 154.75
Elisabeth — neue ungar. Schatzkorb	Elisabeth — neue ungar. Schatzkorb
Spanier — Ungarnloche — —	Spanier — Ungarnloche — —
österreichischer Leder 114.00. Unimix, Flei-	österreichischer Leder 114.00. Unimix, Flei-
genb.	genb.
Wien, Spannbund, 14. Aug.	Wien, Spannbund, 14. Aug.
10.5% 100.00. — 1847. 117.00.	10.5% 100.00. — 1847. 117.00.
Österreichische Triestb. — 1847. 99.00.	Österreichische Triestb. — 1847. 99.00.
— 1847. 104.75 — 1847. 104.75	— 1847. 104.75 — 1847. 104.75
— Papiercompt. 8.94 0% 1. Stadt	— Papiercompt. 8.94 0% 1. Stadt
Stadtbauschein — — — — —	Stadtbauschein — — — — —
österreich. Rul. + Zweigzöpfe — —	österreich. Rul. + Zweigzöpfe — —
12.00. — — — — —	mon. 1% — — — — —
— — — — —	Wien, 1847. — — — — —
— — — — —	Überboros — — — — —
— — — — —	Rente — — — — —
— — — — —	von der Welt.
Wien, Sonnenbend, 14. Aug.	(Schluss
(Schluss der offiziellen Reihe.) Papier-	partie der offiziellen Reihe.) Papier-
rente 70.80 1834er Bauf 105.50. Albrecht-	rente 70.80 1834er Bauf 105.50. Albrecht-
baue — Banffien 93.00. Wertheim,	baue — Banffien 93.00. Wertheim,
1810 Silberstücke 74.15. Großherzoglich	1810 Silberstücke 74.15. Großherzoglich
116.80. Sankt. Lamb. 1847. Rente 276.00.	116.80. Sankt. Lamb. 1847. Rente 276.00.
Großherzoglich 222.50. London 111.80. Hamburg	Großherzoglich 222.50. London 111.80. Hamburg
54.40. Bauf 44.00. Dresden 54.50.	54.40. Bauf 44.00. Dresden 54.50.
Lüttichb. — — — — —	Lüttichb. — — — — —
Jahrbüll. 10.60. 1847er Bauf 112.60.	Jahrbüll. 10.60. 1847er Bauf 112.60.
Lombard. Gildejubiläum 99.60 1844er Bauf	Lombard. Gildejubiläum 99.60 1844er Bauf
150.70. Magdeburg-Österr. 101.90. Ross- <td>150.70. Magdeburg-Österr. 101.90. Ross-</td>	150.70. Magdeburg-Österr. 101.90. Ross-
lemburg 8.92%. Duxaten — Silbercomp.	lemburg 8.92%. Duxaten — Silbercomp.
101.10. Hessenbund 91.80. neuer Schatzkorb	101.10. Hessenbund 91.80. neuer Schatzkorb
Gas — — — — —	Gas — — — — —
Frankfurt, Sonnenbend, 14. Aug.	(11.20.
20. M.) Großherzoglich 183.00. Staatsbund	20. M.) Großherzoglich 183.00. Staatsbund
250.70. Lombardei 184.5% 1. Reichsbund	250.70. Lombardei 184.5% 1. Reichsbund
— — — — —	— — — — —

Breslau, Sonnabend, 14. Aug. Dellerz.	284,00, stärkste Waleiche n. 1865 30,824,
Quellen 188,00; mittlere Banknoten	be. v. 1869 277,50. — sehr Paolo 119,00.
281,20	Gebit-schiff 181, Spanier Indien 16,43
Berlin, Sonnabend, 14. Aug. (Ber-	be. v. 1869 15,43. Höhre beginnt man,
schon aber oft.	schon aber oft.
14.1.10) Dellerz. Gebit 289,00, Bank	Venedig, Sonnabend, 14. Aug. (Re- fungscurie.) Quellen 265,00, Ameri- kaner —, Italiener 72,50, Lombarden 9, Türkis 28,50, Spanier —.
179,00, Städtebank 300,00, Tiefen- bach 156,75, Parzehälfte 93,70,	Venedig, Freitag 13. August. (Schuß)
Deutschmeister 16,50, Silber 67,50, Papier- markt 64,50, 68, 80 er Zettel 122,20, Gold 10,00, Röde-Winden 95,30, bergisch- märk. 84,70, rheinische 112,00, preußisch- Sachsenkreis (Jachmann) 100,50, Leinen- zell —.	Quellen 94,00, italienische 5,00, West- 72,50, — 9,00, 30,00, Lombardenpo- ritaten alle 5,00; be. neue — 5,00 Bullen v. 1853 104,50, Kull. v. 1872 — —; Silber 56,00; Wert. drit. v. 1865 39,50; dies v. 1869 4,00, 13,50, —, Spanier, Gr. v. 1862 107,50, be. 5,00, fahrbare 105,00; österr. Silbermarkt 46,50; be. Papiermarkt 64,50; 6,00 spanische Schatzbank 98,50, be. 11 Million 25; Spanier 184; Blaueh- ren —, Türkis 10,00; —.
Berlin, Sonnabend, 14. Aug. (Schluß- curie.) 1. Teutsche: Preuß. 4,00 %	Wechsel: Berlin 26,64, Homburg 3 1/2 Geldbörs 104,70; preuß. Staatsobligatio- nen 92,60; österr. Silbermarkt 67,50; be. Papiermarkt 64,50; be. 1869er Zettel 122,50; räthliche Schatzbank 93,40; Ameri- kaner 188,00 der Gr. v. 101,70; italien. Rechte 73,30; Gold-Zelle. 166,50; meining- sche 62,70; österr. Kreisbank 170,00;
Preuß. Banknoten 167,70; Reichsbank	West. 156,00; Städtebank 100,00; Lombarden 179,50; Silberg 101,30; preuß. Eisen- kreis (Jachmann) 100,75; Românie 20,20; Tortumer Union 16,20; Parzehälfte 83,70; Wien 100, 182,00; be. lang. 180,70; St. Petersb. Kurs 180,20, be. lang. 187,80; Umischen Kurs 170,60; be. lang. 189,60; Belgien Kurs 80,70; be. lang. 90,40; Venedig lang. 20,30,60; Paris Kurs 80,90; österr. Banknoten 102,30; russ. Banknoten 180,70. — Sch., fill.
Berlin, Sonnabend, 14. Aug. (Schluß- curie.) 2. Teutsche: Rechte. 136,70;	Wiesbaden, Freitag, 13. August. (Ha- ushaltserricht.) Sammelde: Waleiche 12,00, Bullen 12,00, —, Bullen. Det. To- grömpatt 14,000 Bullen, davon 2000 G. Schone, Geldsätze auf Jahr weniger angeboten, aber oft.
Berliner Banknoten 74,70; Überein- stimmung 70,00; Deutscher Bank 128,70	Wiedel, Cittadis 7,50, middl. amerika- nische 7,50, fair. Thalerdrach 4,00, middl. amerikan. Drach. 5,00, good middl. 4,00 Det. 4,00, middl. Döllerdrach 4, fair engl. 4,00, fair. Broad 5,00, —, mit Uären 47,00, mit Uären 5,00 fair, ohne 47,00, mit Uaren 7,00, fair. Sizilien 6,00 mit Spanien 6,00.
Dresdenner Bank 85,20; be. Wedeler, 19,20; österr. Bank 92,00;	Upland nicht unter lant middling Sep- tember-Octoberlirierung 7/10 d.
St. Genn. 58,50; Südfidz. Bank 121,50	New-York, Freitag, 13. August. (Schluß- curie.) Wechsel auf London in Gold 4 D 87 1/2 G., Golddag 15 1/2, 1/2 M. G., —, Boggen lace 176—187 M. G., frankr. 160—171 G., —, Spiritus lace 100,00 M. G., pr. August 60,60 M. G., mitt. Oct.-Mai — M. G., —, Wähl lace 61 M. G.; Det.-Rau. 62 G.; Peindl 9,50 Thlr. G.
Deutsche Bank 91,00; Deutscher Bank 128,70; Berliner 128,70; Dorfmarken	Leipzig, Sonnabend, 14. Aug. (Pro- ductenbörse.) Weizen lace 9,0—225 M. G., Aug. 213,00 M. G., September- Oct. 214,50 M. G., 3000 qrt. Rog- gen lace 160,00 M. G., Aug. 159,50 M. G., Sept.-Oct. 159,00 M. G., Oct. Nov. 160,00 M. G., 1000 qrt. flan- gierslace 56,50 M. G., August Sept. 6,5—10 M. G., Sept.-Oct. 66,80 M. G., Oct.-Nov. 66,80 M. G., 100,00 qrt. gef. rubig, Rato lace 59,00 M. G., Sept. Oct. 59,20 M. G., Det.-Rau. 60,00 M. G., —, gef. feit. Date lace — G., August — in 10 Sept.-Oct. — 50, 50. Weizen: Weißig
100,50; österr. Banknoten 178,00; Frank- reich —, Lombarden 178,00; Dorfmarken	
—, Lombarden 178,00; Dorfmarken	
—, Venedig —, —.	
Paris, Sonnabend, 14. Aug. (Anfangs- curie.) 3 % Rechte 68,95, 72er An- leide 106,35, Italiener 13,00, Fran- zosen 60,00, Lombarden —, Turken 39,80, Spanier —, Leinenz. 100, Spanier. Freitag 13. August. (Salasp- kurie.) 3 % Rechte 68,95, Det. v. 1871 106,30, be. Ende Juli — —, Det. 5,00 Rechte 73,10, Italiener. Leinenz. 106,00, Spanier. Städtebank 107,00, 60,00, Lom- bard. Eisenbank 220,00, be. Prior.	

Büdelsdorf, 13. August. Ferdinand Giese (z. Band.) **Postdirektor**; **Bodenseer Schleiermacherin** — — G.; **Oberholzberg** — **Holzhorter** 30; — — **Waldiger Schleiermacherin** 309 b; **Zwickauer Goldschmied** 1150 G.; **Grimmisch Gasanwärter** 615 G.; **Zwickauer Hauf** 4 % 81 G.; **Schildauer Malzmeister** — — G.; **Schlemmer Papierhafen** 230 G.; **Brannkohlenarbeiter**; **Brüdergrube Meuselwitz** 50%; **Grube Erzgrube Werdau** 67 G.; **Grube Erzgrube Werdau** — G.; **Mariengrube Meuselwitz** — G.; **Wohlüber Braunkohlenwerke** 10 G.; **Union** zu **Meuselwitz** 40%; **Zum Fortschritt**; **Braunkohlenbauunternehmen** in **Meuselwitz** 198 G.; **Steinkohlenarbeiter**; **Badische Schokoladen-Brennerei** A. v. **Pfeiffer** — G.; **Concordia** in **Niederlößnitz** — G.; **Deutschland** 1654 G.; **erigirte Steinkohlenzieherei**, 8200 b.; **Fortuna Hüttenwerke** 180 G.; **Geckendorfer Internationale** 110 G.; **Gottesgefanzug**, **Stommachien** 75% b.; **de Prioritätärt** 1101 G.; **Hofbrauhaus** zu **Dresden** 33 G.; **Hohenbalken-Brennerei** A. v. B. — G.; **Ernst** — **Kaisergruben** 264 G.; **Königgrätz** 28 G.; **Lugauer Steinkohlenbauunternehmen** 88% G.; **Lugau-Niederwürschnitz** 1265 G.; **Wismarschächte Röhrberg** — G.; **de Prioritätärt** 165 G.; **Überholzberg** 1185-1200 b.; **Haider** 893 G.; **Delitzscher Bergbaugesell.** — — b.; **de Prioritätärtkammare** — G.; **de v. St. 1871** 1134 G.; **Celina Freitagsläd** 23 G.; **Ordn. Vereinsglück** 53% G.; **Reinbacher Internationale** — b.; **Abenau am Zugau** — G.; **de Prioritätärt**, I. 97 G.; **de Prioritätärt** II. 1185 G.; **Soroma** zu **Zugau** 89 B.; **de Prioritätärt** — G.; **Euromia** zu **Gersdorf** 4-5 b.; **Gartenschule** zu **Delitzsch** — G.; **Zwickauer Bürgergewerbeamt** 6250 b.; **Zwickauer Gründersberg** S. I. 160 G.; **de S. II. 80 G.**; **de S. III. 5% 80 G.**; **Zwickauer Gründersberg** S. IV. **Internationale** 135-37 b.; **de Schmidheine** — G. 1575 G.; **Zwickauer Überholzberg** 2900 b.; **Zwickauer Steinkohlen-Brennungsgrätz** 2180 G.

Maurer in Hof Glöckberg bei Saarbrücken
Herr. Dr. Julius Hofmann in Dillingen
Herr. Schreibkonservator O. Edlinger
in Grünstadt. — Herr. Constanze Groß Schäfer
lich in Roßhütz. — Herr. C. Stübsraus in
Görlitz bei Böhmen. — Ein Mädchen
Hermann Hofmann in Dahnheim
Leisnig.

Dr. Bode v. Dresdner in Leipzig mit Prof.
Auguste Willeke und Oberhoch.

Gestorben: Dr. Emil Reinmann in
Prussia; Dr. Schlesingerberichterstatter Karl
August Küller in Worms. Herr Böller
amur. Johann Christian Reubert, aus
Dresden bei Löbnitz, in Glauchau. Herr
Bodensteiner Heinrich Gad in Leipzig.
Dr. Hermann Graf v. Leibnitz in Berg.
Dr. Kaufmann A. T. Wallach in Dresden.
Jean Marie Uel, geb. Schmidt in Dres-
den. Frau Thekla Schmidt, geb. Breuer
in Dresden. Frau Johanna verm. Brants,
geb. Weißgarten in Leipzig. Frau R.
Schlobach in Leipzig eine Tochter (Adele).
Frau Henriette verm. Hartung, geb. Bach
in Leipzig.

三

Meteorologische Station zu Dresden, Furststrasse 25.
221 M. über dem Nullpunkt bei Oberwitz. 127,4 M. über der Elbe.

Zu 1. M. über dem gesamten See Windgesch. 127,5 m. über der Küste.							
Tag.	Stunde	Thermo- meter nach H. f. v. re- beleit. Milano	Wasser- temper. f. v. re- beleit. Milano	Tiefe, dabei gradi.	Wind- richt.	Wind- stärke. bei Milano in B.	Allgemeineß.
13.	9h. 6.	19.7	747.07	57	O	2-3	
	9. 2.	21.9	748.86	47	W	2	16.8
	10. 10.	17.0	750.60	53	W	3	25.0
14.	9h. 6	14.4	752.71	16	WNW	2-3	Gang bedeckt.

Telegraphische Witterungsberichte
vom 14. August.

Zusatz. Berg.	Ort.	Sees. P. L.	Spitzen- R.	Windrichtung und Stärke.	Allgemeine Witterungs- einschätzung.
7	Daparanga .	—	—	KO, schwach.	einschl. bewölkt.
	Christianslund	337,2	8,6	—	—
	Venndöbend	—	—	—	—
	Delingsfjörð.	—	—	—	—
7	Bremberg .	333,8	12,6	Windstille.	Regen.
	Stockholm .	—	—	—	—
	Gärdetnäs .	—	—	—	—
7	Côte .	334,9	11,4	W, mäßig.	beflert.
9	Arbergsfjällen	—	—	W, mäßig.	gefl. Radom. S. schwach.
	Riggs .	—	—	—	beflert.
8	Fjällfjörð .	—	—	WNW, mäßig.	trübe.
7	Wadöan .	329,3	18,8	SW, schwach.	gefl. Radom. S. schwach.
6	Wenel .	334,9	18,2	SW, schwach.	beflert.
7	Jönköping .	338,6	12,2	NW, lebhaft.	trübe.
7	Königsberg .	334,8	14,8	W, schwach.	beflert, gefl. Gew. u. Regen.
4	Lanzig .	335,6	13,8	—	beflert, gefl. Gew. u. Regen.
6	Uddeva .	335,0	12,6	NW, stark.	beflert, gefl. Gew. u. Radom. Ges.
	Mader Hulen .	—	—	—	— [z. Regen.]
7	Söderlin .	335,7	12,4	NW, mäßig.	trübe.
	Geflestrandö .	—	—	—	—
7	Ulrichsdöbau .	337,3	17,3	W, schwach.	wolfig.
6	Stettin .	335,4	13,2	—	bewölkt, gefl. Regen.
7	Geisingen .	338,7	12,9	WSW, trübe.	bewölkt.
6	Bremen .	—	—	NW, mäßig.	halb beflert.
7	Holber .	338,6	18,8	NO, f. schwach.	—
6	Berlin .	336,9	14,4	W, mäßig.	bew. gefl. Radom. Reg. u. Donau.
6	Polen .	334,0	14,8	SW, mäßig.	trübe, gefl. Schneb. Gew.
6	Münster .	336,0	12,6	SW, schwach.	trübe, Regen.
4	Lergan .	334,9	13,2	NW, mäßig.	trübe, gefl. Regen u. Gewitter.
6	Bremer .	332,6	14,2	NW, mäßig.	beflert.
7	Brüssel .	338,3	13,9	WSW, schwach.	beflert.
6	Röde .	337,4	13,3	W, mäßig.	beflert.
6	Wienabaden .	334,6	12,4	W, f. schwach.	bewölkt.
6	Raiibet .	339,2	14,4	WSW, schwach.	beflert.
	Trier .	339,2	15,9	W, mäßig.	bewölkt, trübe.
7	Überseborg .	339,1	14,2	WSW, mäßig.	bewölkt.
7	Dare .	339,6	12,7	SW, lebhaft.	halb bewölkt.
7	Kurtschube .	335,1	14,2	SW, f. schwach.	bewölkt.
7	Varis .	339,8	15,8	HW, mäßig.	beflert.
7	Gd. Warkino .	338,9	12,8	SW, schwach.	beflert.
7	Præstefjord .	334,8	19,7	NO, schwach.	bewölkt.

Beratungsräte der Rektorur: Professr. Dr. W. Hartmann in Dreie



www.hargreaves.com

Coca-Pillen, Coca-Spiritus und Coca-Liqueur	Pillen Nr. I bei Hals- und Lungenleiden,	4	Dampf	334,4	17,9	W.	mäßig.	trüb, gelb. Rogen u. Gewitter.
Nr. II bei Magenleiden, Nr. III bei Nerven-	Tropfen	334,9	13,2	NW.	mäßig.		heiser.	
anomalien und Schwachsinnstadien, Nr. IV	Breisatz	332,6	14,2	NW.	mäßig.		beduft.	
bei Hamorroiden, der Coca-Spiritus und	Brustfell	338,3	13,9	WSW.	schwach.		heiter.	
Liqueur als Unterstützungskaraffel kosten pr-	Röhr.	337,4	13,3	SW.	mäßig.		bewölkt.	
sekretorial oder Flüssig 3 Mark und sind zu be-	Wiesbaden	334,6	12,4	W.	f. schwach.		besser.	
nischen in den meisten Apotheken; in Breslau	Reithber.	332,2	14,4	WSW.	schwach.		bewölkt, trübe.	
in der Johanna-Apotheke, Dippoldiswalder-	Trier	333,2	18,9	SW.	mäßig.		bewölkt.	
platz 5.	Überseestraß	339,1	14,2	WSW.	mäßig.		halb bewölkt.	
"Die Gebrauchsanweisung besagt das	Dortt.	339,6	12,7	SW.	lebhaft.		bewölkt.	
Nähere.	Marienbrücke	335,1	14,2	SW.	f. schwach.		bedeut.	
Familien-Richterichten.	Carls.	339,8	15,3	SW.	mäßig.		bedeut.	
Geboren: Ein Knabe von Mr. W.	St. Pauli	338,9	12,8	SW.	schwach.		bedeut.	
benmar Schickholz in Dresden am 31.	Wuppertal	338,6	10,7	NO.	schwach.		bedeut.	

Deutsch von Prof. Dr. Eichhorn in Bremen